



WG "Eisenbahn" e.G.

September 2018 Info Nr. 56

Information für unsere Genossenschaftsmitglieder



Wohnungsbaugenossenschaft "Eisenbahn" e.G.
Peißener Str. 1a, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 564160

● **Vorstand:**
Herr Martin Geyer
Herr Matthias Simeonow

● **Aufsichtsrat:**
Herr Rüdiger Selter (Vors.)
Herr Dr. Jürgen Neuert (Stellv.)

Sehr geehrte Mitgliederinnen und Mitglieder, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

wir möchten Sie auch in diesem Jahr möglichst umfassend über die Vertreterversammlung unserer Genossenschaft informieren, die sich mit der Lage der Genossenschaft beschäftigt hat und entsprechende Beschlüsse fasste.

Die Wohnungsbaugenossenschaft "Eisenbahn" e. G. denkt, handelt und finanziert langfristig. Wir achten auf Risikoversicherung und eine angemessene Eigenkapitalquote. Wohnungen sind ein langlebiges Wirtschaftsgut. Deshalb treffen wir unsere Investitionsentscheidungen mit Augenmaß und Weitblick. Wir orientieren uns nicht am kurzfristigen Strohfeuer bzw. am schnellen Geld, sondern am langfristigen Erfolg der Investitionen, vor allem an Wohnqualität und Wohnzufriedenheit. Wir vermieten ein Zuhause

mit Lebensgefühl. Wir bieten maßgeschneiderte Wohnungsangebote, ob für ältere Menschen, die ihren verdienten Ruhestand genießen wollen, Arbeitnehmer, Studenten oder die jungen Eltern, welche auf der Suche nach einem geeigneten Wohnumfeld sind, um die Kinder aufzuziehen – all jenen versucht die Genossenschaft zukunftsorientiert gerecht zu werden. Unser Hauptaugenmerk richten wir hierbei besonders auf den Abbau von Barrieren, die Errichtung von Aufzugsanlagen, den Anbau von Balkonen und dort wo möglich auf die Gestaltung moderner Bäder.

Ebenfalls im Fokus unserer Sanierungen steht die weitere Anpassung der Gebäude an die energetischen Standards zur weiteren Senkung des Heizenergieverbrauchs.



Zum 31.12.2017 wurden von unserer Genossenschaft 2023 Wohnungen bewirtschaftet, davon sind 44 Wohnungen vermietete Eigentumswohnungen. Unsere Fremdverwaltung betreut 163 Eigentumswohnungen. Im vergangenen Jahr wurden fünf Wohnungen an neue Eigentümer verkauft.

Die durchschnittliche Nettokaltmiete für Wohnungen beträgt stichtagsbezogen am 31.12.2017 4,43 €/m². Die Nettokaltmiete hat sich von 4,30 €/m² auf 4,43 €/m² gegenüber dem Vorjahr erhöht. Positiv haben sich die Leerstandsreduzierung und die damit verbundene Steigerung der Mieteinnahmen ausgewirkt.

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einer Bilanzsumme von 73,7 Mio. Euro und einem Jahresüberschuss von 0,91 Mio. Euro beendet. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31.12.2017 = 62,1 %. Die Leerstandsquote beträgt per 31.12.2017 = 9,1%. Im Jahr 2017 sind 154 Mitglieder ausgeschieden und 149 neue Mitglieder wurden in die Genossenschaft aufgenommen. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2017 um 49,2 Tausend Euro erhöht und betragen jetzt 2,73 Mio. Euro. Die Genossenschaft konnte die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um mehr als 2,2 Mio. Euro reduzieren.

Folgend unserer strategischen Neuausrichtung werden die Bestandsobjekte nicht mehr zwingend nach dem Alter der Gebäude, sondern entsprechend zukünftiger Vermietungschancen saniert. Speziell für die Instandsetzung des Wohnungsbestandes haben wir auf der Grundlage künftiger Entwicklungsszenarien eine Mittelfristplanung bis 2023 als Arbeitsgrundlage erarbeitet. Ziel hierbei ist, entsprechend der Planung, absehbare Instandsetzungen mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln durchzuführen. Die Belastung durch Zins und Tilgung soll die Grenze von 50 % der Einnahmen nicht überschreiten. Die Investitionen der Genossenschaft sind allesamt auf die Verbesserung des Wohnwertes der

Gebäude zum Nutzen unserer Mitglieder und Mieter ausgerichtet. Als gewollten Nebeneffekt gilt der Senkung der Betriebskosten und der Senkung der CO²-Emission unser Augenmerk. Im Jahr 2017 wurde entsprechend dem Bauplan rund 1,64 Mio. € investiert und für die Instandhaltung ausgegeben.

In der Victor-Klemperer-Str. 46 wurden 2017 die Warm- und Kaltwasserstränge erneuert, neue Elektroinstallationen eingebracht und das Treppenhaus in Verbindung mit teilweise neuen Wohnungseingangstüren saniert. Fernerhin wurde in der Breite Straße 30-34 eine umfassende Strangsanierung vorgenommen.

Das Bauvorhaben in der Plutostraße 1 und 2 verläuft nach Plan!

Die vollständig neuentworfenen Wohnungen im Mehrfamilienhaus der Plutostraße 1 + 2 nehmen so langsam Gestalt an. Der erste Fahrstuhl ist bereits installiert und die ersten Bäder gefliest. Ab Juni 2018 war es möglich, einen Dauernutzungsvorvertrag abzuschließen. Die Anfrage war enorm, sodass wir bereits voll vermietet sind.



Wir freuen uns über den Zuspruch und können es kaum erwarten, die ersten individuellen und Barriere reduzierten Wohnungen übergeben zu können. Im Ergebnis der im Infoblatt 55 veröffentlichten Machbarkeitsstudie kann konstatiert werden, dass die Installation einer Aufzugsanlage vorrangig an dem Mehrfamilienhaus der Hirtenstraße 6 realisierbar ist. Es ist geplant, insofern eine Bewilligung des Förderantrages und die Gegebenheiten des öffentlichen Baurechtes es erlauben, im Geschäftsjahr 2019 eine Aufzugsanlage an das Mehrfamilienhaus anzustellen.

Entsprechend unserer Komplexplanung bis zum Jahr 2028 sind die größten Schwerpunkte für die weiteren Bau- und Sanierungsmaßnahmen festgelegt.



Ab dem Jahr 2021 plant die Genossenschaft zudem die Errichtung von neuen Wohngebäuden im Stadtteil Kröllwitz.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Warm- und Kaltwasserleitungen bereits im Unterplan 3+4 erneuert wurden, wird im nächsten Abschnitt der Austausch der Wohnungseingangstüren realisiert. Zur Verbesserung der Energiebilanz der Gebäude wurde bereits im ersten Objekt, dem Unterplan 3 die Erneuerung der Heizungsanlage mit Umstellung auf ein Zweirohrsystem begonnen. Alle weiteren Hochhäuser sollen sukzessive eine Umstellung des Heizrohrsystems erhalten. Die Energiegemeinschaft Halle, welcher die WG Eisenbahn angehört, verfolgt das Ziel, das Fernwärmenetz auszubauen. In diesem Zusammenhang wird Gas als Trägermedium in einigen Bestandsobjekten rückgebaut und auf Fernwärme umgestellt.

Die Wohnungsbaugenossenschaft "Eisenbahn" e.G. bewirtschaftet als eigenständiges Unternehmen über 2000 Wohnungen in 11 Stadtgebieten von Halle und steht allen Interessenten offen. Wir bieten unseren Mitgliedern nicht nur Wohnungen im gepflegten Umfeld sondern auch die Sicherheit in unserer Genossenschaft.

gez.
Martin Geyer

gez.
Matthias Simeonow



Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

kommen Sie mit zu unserer 1. Mieterfahrt am **15.05.2019!**

Diese führt uns nach Potsdam. Gemeinsam mit einem Stadtführer entdecken wir die Stadt während einer zweistündigen Rundfahrt. Hier erfolgt auch ein kurzer Ausstieg am Park Sanssouci. Anschließend stärken wir uns beim Mittagessen in einem Restaurant am Hafen.

Danach heißt es „Leinen los“ und wir stechen in See. Bei der Schösserrundfahrt entdecken Sie in 90 Minuten die Parks und Schlösser der Hohenzollern-Dynastie. Vorbei am Park Babelsberg mit seinem Schloss, dem Flatowturm und dem Hofdamenhaus gelangt das Schiff unter der geschichtsträchtigen Glienicker Brücke hindurch auf den Jungfernsee. Entlang der einstigen Grenzlinie zwischen Ost und West erstrecken sich Schlösser und Gärten zu beiden Seiten der Havel. Während das Schiff noch Kurs auf die Sacrower Heilandskirche setzt, gelangt hinter einer Landspitze bereits das märchenhaft anmutende Schloss Pfaueninsel ins Blickfeld ein weiterer Höhepunkt der Fahrt ist der neue Garten mit seinem Marmorpalais und dem Schloss Cecilienhof, in dem mit Unterzeichnung des Potsdamer Abkommen im Sommer 1945 Geschichte geschrieben wurde.

Leistungen:

- 07:30 Uhr Abfahrt nach Potsdam
- 10:00 Uhr – 12:00 Uhr Stadtrundfahrt mit einem Stadtführer
- 12:30 Uhr Mittagessen am Hafen
- 15:00 Uhr – 16:30 Uhr Schösserfahrt mit einem Schiff der weißen Flotte Potsdam
- 16:45 Uhr Heimfahrt

Lassen Sie uns diesen Tag gemeinsam erleben und zu einem unvergesslichen Erlebnis machen!

Senden Sie hierzu eine Mail mit Ihren Kontaktdaten an info@wgeisenbahn.de mit dem Betreff „Mieterfahrt“ oder rufen Sie uns innerhalb unserer Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 0345 / 56 41 60 an.

Nach Ablauf der vorgegebenen Frist (**bis zum 23.11.2018**) und dem Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen werden wir Sie im Einzelnen über alle weiteren Details informieren.

Sichern Sie sich jetzt einen der 59 Plätze für nur 58,00 € pro Person!



Der kaufmännische Vorstand, Herr Jörg Kühne, ging zum 30. Juni 2018 in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates wurde Herr Matthias Simeonow ab dem 01. Juni 2018 als neues Vorstandsmitglied bestellt. Auf Grund dessen ist ein gleitender Übergang bis zum Ausscheiden des bisherigen Vorstands gewährleistet. Herr Matthias Simeonow ist am 13.12.1983 in Halle geboren.

Er erwarb zunächst den Abschluss des „Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ bei der IHK. Nach einer mehrjährigen praktischen Arbeitszeit in der Genossenschaft hat er ein vorbereitendes Fernstudium im Bereich Rechnungswesen/Buchhaltung absolviert bevor er das Studium am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungswirtschaft in Bochum begann und 2013 erfolgreich den Abschluss des „geprüften Bilanzbuchhalters in der Immobilienwirtschaft“ erwarb.

Seit dem ist er als Leiter der Abteilung Rechnungswesen im Unternehmen tätig und ist mit den Belangen der Genossenschaft vertraut.

Malerarbeiten an der Decke - was mache ich mit dem Rauchwarnmelder?

Seit der Montage der Rauchwarnmelder im Bestand der WG „Eisenbahn“ e.G. kommt es immer wieder zu Problemen in Bezug auf durchzuführende Maler - und Renovierungsarbeiten.

Es wird die Frage aufgeworfen: „Was mache ich mit dem Rauchwarnmelder, wenn ich meine Decke neu tapezieren oder streichen will?“

Antwort: Auf keinen Fall demontieren!

Durch die Demontage des Rauchwarnmelders ist die Funktionsweise nicht mehr gegeben. Der Rauchwarnmelder könnte im Notfall dadurch nicht mehr funktionieren.

Wir empfehlen Ihnen: Lassen Sie den Rauchwarnmelder einfach an der Decke und kleben ihn für die Dauer der Renovierungsarbeiten mit geeignetem Klebeband ab.

Die Demontage und die damit verbundene Neumontage durch den Dienstleister sind in jedem Fall kostenpflichtig und durch den Mieter zu zahlen!





Auf der Grundlage der Satzung und Wahlordnung der Wohnungsbaugenossenschaft „Eisenbahn“ e.G. waren 2018 die neuen Vertreter und Ersatzvertreter zu wählen.

Der Wahlvorstand kam in Vorbereitung der Wahlen am 15.11.2017 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und legte in den weiteren Beratungen am 16.01.2018 sowie am 31.01.2018 die konkreten Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen fest.

Unter anderem wurde eine Mitgliederinformation 55 vorbereitet, welche im Dezember 2017 ausgegeben wurde, um die Mitglieder über den terminlichen und organisatorischen Ablauf der Wahlen 2018 zu informieren.

Es gab von den Mitgliedern der Genossenschaft zahlreiche Vorschläge, besonders zu bisher tätigen Vertretern, für die Kandidatur in den 2 Wahlbezirken. Die abgegebenen Vorschläge in den Wahlbezirken reichten jedoch nicht aus, um die notwendige Anzahl der Kandidaten zu erreichen und eine Wahl gemäß Wahlordnung zu gewährleisten. Als problematisch erwies sich auch, dass vorgeschlagene Mitglieder nicht bereit waren, sich als Kandidat für die Wahl zur Verfügung zu stellen.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Tätigkeit als Vertreter keiner besonderen Erfahrung bedarf. Zwei mal jährlich kommen die Vertreter zusammen.

Die Wahlen fanden im Zeitraum vom 19. März bis 02. Mai 2018 per Briefwahl statt. Der Wahlvorstand nahm im Zeitraum vom 09. Mai bis 30. Mai 2018 an 2 Terminen die Stimmenaushaltungen der Wahlbezirke vor und fertigte Niederschriften zu den Ergebnissen an.

Durch Beschluss wurden die 50 Vertreter und 25 Ersatzvertreter festgestellt.



Die Namen der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter wurden gemäß § 13 der Wahlordnung 4 Wochen in der Geschäftsstelle ausgelegt. Einsprüche wurden nicht erhoben.

Die Wahlbeteiligung 2018 betrug 34,99 %. Es beteiligten sich 676 Mitglieder an der Wahl. Damit fiel die Beteiligung im Vergleich zu 2013 geringer aus. Hier betrug sie noch 41,18 %, 2008 lag die Wahlbeteiligung bei 47,38 % und 2003 bei 51,82 %.

Wir Danken allen Mitgliedern, die sich als Kandidat zur Wahl gestellt haben!

Wahlbezirk	1	2
Wahlberechtigte Mitglieder	1049	883
Wahlbeteiligung	30,22% (378 Mitglieder)	33,75% (298 Mitglieder)
ungültige Erklärungen/Umschläge	23	32
gültige Erklärungen/Umschläge	355	266
ungültige Stimmzettel	2	3
gültige Stimmzettel	352	263



Als Fazit kann der Wahlvorstand feststellen, dass sich die Wahlordnung im Wesentlichen bewährt hat. Richtig ist z. B. die Anzahl der zu wählenden Vertreter und Ersatzvertreter in den Wahlbezirken an der Zahl der Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der Wahl dem einzelnen Wahlbezirk zugerechnet werden, festzulegen.

Auszugehen ist von der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestzahl von Vertretern. Die Vertreterversammlung muss aus mindestens 50 Vertretern bestehen. An diese Regeln hat sich der Wahlvorstand gehalten.

Deutlich verbessert werden muss die Bereitschaft unserer Genossenschaftsmitglieder, sich als Kandidat für die Vertreterwahlen zur Verfügung zu stellen und nach erfolgter Wahl das Amt als gewählter Vertreter bzw. Ersatzvertreter auszuüben.

Der Wahlvorstand bedankt sich bei Vertretern, Ersatzvertretern und Mitgliedern für die aktive Unterstützung im Zuge der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen.

Der von der Vertreterversammlung bestellte Wahlvorstand hat die Wahlen der Vertreter und Ersatzvertreter 2018 erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen 102 Mitgliedern welche sich bereit erklärt haben, sich als Kandidat in den 2 Wahlbezirken zur Wahl zu stellen. Ohne Sie würde die Wahl gar nicht stattfinden können.

Der Wahlvorstand hat weiterhin nach §13 der Wahlordnung die Namen der Vertreter und Ersatzvertreter für 4 Wochen im Zeitraum vom 01.07.2018 bis einschließlich den 31.07.2018 zur Einsichtnahme ausgelegt - Einsprüche nach §15 der Wahlordnung gab es keine.

Im Ergebnis der Stimmenauszählungen wurden folgende Vertreter ermittelt (alphabetisch Sortiert):

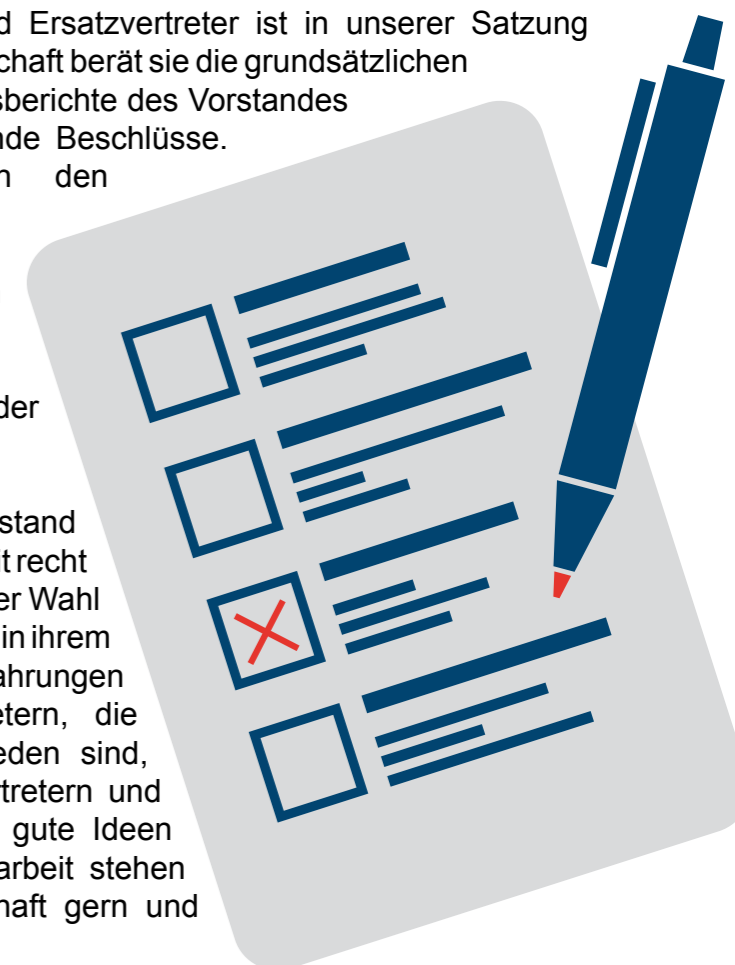
Wahlbezirk	gewählte Vertreter	Wohnbereiche
WB1 Freiimfelde, Trotha, Innenstadt, Giebichenstein (und Mitglieder ohne Wohnung der WG)	<ul style="list-style-type: none"> • Klaus Becker • Ulrich Bernstein • Helmut Beyer • Peter Blume • Gabriele Busch • Anna Christin Dalljo • Edgar Fillip • Hans-Jürgen Fillip • Dr. Werner Frosch • Brigitte Giersch • Karl-Heinz Grenzner • Uta Haberland • Josef Hacker • Dr. Gudrun Hamm • Marlis Hartwig • Marion Jacob • Enrico Junghans • Klaus Koch • Horst Kraft • Lutz Kühnau • Marco Leisker • Michael Meinhardt • Gerlinde Ingrid Poldrack • Bernd Richtscheid • Dr. Christian Schütz • Eva Simeonow • Rainer Tiffe • Hans-Werner Wedlich • Bernd Wilken • Peter Wille • Karola zeiler • Wolfgang Zeise 	<ul style="list-style-type: none"> • Voßstraße • Voßstraße • Brehnaer Straße • Unterplan • Mühlberg • Klepziger Straße • Klepziger Straße • Brehnaer Straße • Unterplan • Kleine Ulrichstraße • Peißener Straße • Klepziger Straße • Kleine Ulrichstraße • Reichardtstraße • Victor-Klemperer Straße • Gollmaer Straße • Peißener Straße • Jägerplatz • Große Wallstraße • Seebener Straße • Breite Straße • Brehnaer Straße • Mühlberg • Peißener Straße • Victor-Klemperer-Straße • Victor-Klemperer-Straße • E.-Abderhalden-Straße • Voßstraße • Jägerplatz • Klepziger Straße • Unterplan • Große Wallstraße

Wahlbezirk	gewählte Vertreter	Wohnbereiche
WB2 Südstadt, Silberhöhe, Gesundbrunnen	<ul style="list-style-type: none"> • Klaus Baasch • Hans-Joachim Bölling • Ines Feigl • Xenia Fuchs • Erwin Haisch • Lutz Heinrichsdorff • Philine Jecke • Kathrin Lärm • Gabriele Lichtenfeld • Klaus Matz • Horst Mocek • Jörg Paseman • Angelika Proschek • Helga Seidel • Manfred Terre • Frank Tschierschke • Gudrun Wanderer 	<ul style="list-style-type: none"> • Paul-Suhr-Straße • Am Breiten Pfuhl • Vogelweide • Paul-Suhr-Straße • K.-Freund-Straße • Burgliebenauer Weg • E.-Brändström-Straße • Paul-Suhr-Straße • E.-Brändström-Straße • Paul-Suhr-Straße • E.-Brändström-Straße • E.-Brändström-Straße • Vogelweide • Paul-Suhr-Straße • Vogelweide • Vogelweide • E.-Brändström-Straße

Die Aufgaben und Zuständigkeit der Vertreter und Ersatzvertreter ist in unserer Satzung geregelt (§ 30 ff). Als höchstes Organ der Genossenschaft berät sie die grundsätzlichen Belange der Genossenschaft, nimmt Rechenschaftsberichte des Vorstandes und Aufsichtsrates entgegen und fasst entsprechende Beschlüsse. Persönliche Belange einzelner Mitglieder in den Wohngebieten gehören nicht dazu. Diese sind durch die Mitglieder selbst mit den Sachbearbeitern der Geschäftsstelle bzw. dem Vorstand zu besprechen und zu lösen.

Die Amtszeit der Vertreter beginnt nach der Vertreterversammlung.

Den Vertretern der letzten Wahlperiode möchte der Vorstand und Aufsichtsrat für die geleistete ehrenamtliche Arbeit recht herzlich danken. Zahlreiche Vertreter haben bei dieser Wahl erneut das Vertrauen der Genossenschaftsmitglieder in ihrem Wahlbezirk erhalten und können somit schon auf Erfahrungen zurückgreifen. Allen Vertretern und Ersatzvertretern, die aus den unterschiedlichsten Gründen ausgeschieden sind, wünschen wir alles Gute. Den neu gewählten Vertretern und Ersatzvertretern wünschen wir beste Gesundheit, gute Ideen und Tatkraft. Für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit stehen der Vorstand sowie Aufsichtsrat der Genossenschaft gern und jederzeit zur Verfügung.



Zur Vertreterversammlung am **20. Juni 2018** stand auch die **Neuwahl des Aufsichtsrates** auf der Tagesordnung. Die Vertreterversammlung hatte zuvor den Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit bestätigt und damit dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der Vertreterversammlung stellten sich folgende Mitglieder der Genossenschaft zur Wahl, welche das einstimmige Votum der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter erhielten. Im Einzelnen waren das:

- Rüdiger Selter
- Axel Friedrich
- Dr. Jürgen Neuert
- Reinhard Kabisch

Als Aufsichtsratsvorsitzender wurde Herr **Rüdiger Selter** ebenfalls in seinem Amt bestätigt. Wir wünschen dem neu- bzw. wiedergewählten Aufsichtsrat viel Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Tätigkeit!

Auslobung der Initiative „10.000 € - Fördertopf an halesche vereine“



Am 06.06.2018 in der Zeit zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr fand in den Räumen der Wohnungsbaugenossenschaft „Eisenbahn“ e.G. die Auslobung der Initiative „10.000,00 € - Fördertopf an halesche Vereine“ statt. Initiator dieses Wettbewerbes sind die haleschen Wohnungsgenossenschaften, kurz „WG Halle“.



Insgesamt haben sich über 100 Vereine an diesem Wettbewerb beteiligt. Eine zusammengefundene Jury hat nach bestimmten Kriterien die Prämierung vorgenommen. Insgesamt wurden 25 halesche Vereine gekürt, welche aufsteigend mit einer Fördersumme von 250,00 € bis 2.000,00 € belohnt wurden.



Im Anschluss gab es in unserem Hofbereich ein lockeres Zusammenkommen bei kühlen Getränken und einem kleinen Snack.

Die WG „Eisenbahn“ e.G. bedankt sich bei allen Teilnehmern und Vertretern der Genossenschaften und wünscht den Gewinnern Viel Glück und Erfolg im weiteren Vereinsgeschehen.

Was kommt wo hin? Mülltrennung

Der Müll, der anfällt, muss irgendwie entsorgt, getrennt und, soweit möglich, recycelt werden. Und das tun wir in Deutschland seit den 1990er Jahren relativ effektiv. Damals wurde die gelbe Tonne, bzw. der gelbe Sack eingeführt. Klingt in der Theorie gut, in der Praxis ist Mülltrennung dann doch manchmal komplizierter. Wir klären die gängigsten Fragen und Unklarheiten.

Restmülltonne

Zigarettenkippen, Fotos, Filme, Glühlampen, Glaswolle, Disketten, Kondome, Wegwerf-Windeln, WC-Deckel, Keramik- und Porzellanbruch, Spiegelglas, Kerzenwachs, Lederreste, Kleintierstreu



Gelbe Tonne

sämtliche Verpackungsmaterialien mit „Grünem Punkt“, Kunststofftaschen, -folien, Konserven- und Getränkedosen aus Blech, Verschlüsse, Aludeckel, -schalen, -folien, Kunststoffflaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflege-mitteln, Becher von Milchprodukten und Margarine, Getränke- und Milchkartons, Schaumstoffverpackungen



Blaue Tonne

Altpapier, Zeitungen, Prospekte, Hefte, Packpapier, Kartonagen, Computerpapiere, Verpackungspapiere



Biotonne

feste Küchenabfälle, Knochen, Fleisch und Fleischerzeugnisse, Obst- und Gemüseabfälle, Grünlandabfälle, Schnittgut vom Rasen, Schnittgut von Sträuchern, Laub, Blumen usw. Haare, Wollabfälle, Federn



Genossenschafts-



*Gewinnen Sie
eine Monatskaltmiete!*

Wann war das Gründungsjahr der WG "Eisenbahn" e.G.?

Wie viele Wohnungen werden durch die WG "Eisenbahn" e.G. verwaltet?

In wievielen Stadtteilen ist die WG "Eisenbahn" e.G. vertreten?

Welche Unternehmensform hat die WG "Eisenbahn" e.G.?

Wie alt wird die WG "Eisenbahn" e.G. im Jahr 2019?

Einsendeschluss ist der 01. Oktober 2018

Senden Sie bitte Ihre Lösung mit vollständiger Adresse per Post an die:

WG "Eisenbahn" e.G.
Peißener Straße 1a
06112 Halle

oder per E-Mail an nhauser@wgeisenbahn.de

Teilnahme nur für Genossenschaftsmitglieder der WG "Eisenbahn" e.G. (Teilnahme der Mitarbeiter ausgeschlossen). Alle Angaben ohne Gewähr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

		1		9	7	8		
4			2					7
		2			4	9		3
				7	3			1
3		6				2		
			1		2			6
	9	8					3	
2				3	6			
	6		8			7		9

WG "Eisenbahn" e.G.

Peißener Straße 1A • 06112 Halle

www.wgeisenbahn.de • info@wgeisenbahn.de

Vermietungshotline: 0345 / 56 41 60



Wohnungsbau-Genossenschaft
"Eisenbahn" e.G.

